



alszeilem

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN / #1 - 31.7.2015



**DIE FOTOGRAFEN
DES WSK:**

**GÖTZ SCHRAGE
(SEITE 10)**

**ADIÓS VALENCIA
AU REVOIR PARIS
WILLKOMMEN
PARNDORF!**

TOMAYER BAU
mayerbau.at
...guter Bau!





Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
 Baldinger & Partner
 Corn foto
 digidruck
 Edelschrott
 Einkaufsstraße Hernalser
 Hauptstraße

Fotoevent
 Hauptstadt.at
 Oliver Heiß
 Christian Hetterich
 Josef Hruby
 Gai Jäger
 Juwelier Holzhammer

Jimmy Müller
 Music Ticket
 Michael Orou
 Volker Piesczek
 Dr. Klemens Pospischil
 BV. StV. Mag. Peter-Erik
 Sas

Sigi Chips
 Silver Server
 Dr. Kurt Stürzenbecher
 Karl Sveda
 Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien

ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Mareike Boysen, Zed Eisler, Marcel Ludwig,

Ingo Mach, Chris Peterka, Christian Orou,

Adi Solly, Florian Steinkogler, Michael Strausz,

Manfred Tromayer

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Michi Blaim, Mareike Boysen, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),

Günther Lichtenberger, Marcel Ludwig, Gebrüder Moped,

Götz Schrage, Adi Solly, Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Anton Dapaci (dapaci@wienersportklub.at)

© 2015 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Anton Dapaci (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)



Manfred TROMAYER

PRÄSIDENT

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde!
erte Fans!

Valencia und PSG

Mit den zwei Testspielkrachern gegen Valencia CF und Paris Saint-Germain konnte sich der Wiener Sportklub nicht nur wieder einmal europaweit medial bemerkbar machen, es war, wie ich meine, auch ein wunderschönes Event für unsere Fans.

Für uns im Vorstand und für alle Helfer und Helferinnen war es eine harte Nuss, diese beiden Spieltage überhaupt zu veranstalten und über die Runden zu bringen, denn fünf Minuten nach Spielbeginn Valencia ist die Stromversorgung im Stadion zusammengebrochen.

Während der ganzen Spielzeit wurde fieberhaft daran gearbeitet, das Spiel einigermaßen aufrecht zu erhalten - kalte Würstel und warmes Bier waren die Folge, was aber zu diesem Zeitpunkt noch unsere kleinste Sorge war.

Nach dem Spiel gegen Valencia wurde Tag und Nacht daran gearbeitet, und letztendlich konnte das Spiel PSG dank zwei riesengroßer Stromaggregate durchgeführt werden - **herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben!**

Trainingszentrum

Die Tribüne und der Vorplatz sind fertig. Und es ist sehr schön geworden. Bitte kommt hin und schaut es euch an. Vielen Dank an die MA 51 und den für uns zuständigen Herrn Ing. Krones!

Der nächste große Schritt ist, Kabinen, Waschküche u. WC neu zu bauen, Die Pläne wurden bereits bei der Baupolizei eingereicht.

Sportlicher Bereich

Auf den sportlichen Sektor wurde heuer großes Augenmerk gelegt und, unter anderem mit dem sportlichem Gremium, eine neue Struktur aufgebaut.

Vielen Dank an alle Spieler, die bisher für den Wiener Sportklub gespielt haben, uns aber aus unterschiedlichsten Gründen heuer verlassen haben. Besonders Dank an alle, die uns auch heuer die Treue halten. Ein herzliches Willkommen allen neuen Spielern sowie dem Trainerteam. Ich wünsche uns allen viel Erfolg.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Manfred Tromayer

FREUNDSCHAFTSSPIEL



WIENER SPORTKLUB

0:4 (0:3)

VALENCIA CF

MITTWOCH, 8. 7. 2015, 18:30



MUCHAS GRACIAS, VALENCIA!

Text: Michael Strausz

Der Himmel weinte, die 5.200 Fans lachten über ein anregendes Spiel, bei dem nur Schiri Gruber verhinderte, dass den wackeren WSK-Männern der Ehrentreffer gelang. Der Sportklub spielte mit allen Stars und Neuerwerbungen, die Spanier mit immer mehr Stars.

Vorerst die Mannschaftsaufstellungen:

WSK mit David Kraft (N), Daniel Jank, Christoph Hevera, Jürgen Csandl, Daniel Seper (N), Dominik Kirschner (N), Philipp Dimov (K), Mario Seckel (N), Mirza Berkovic (N), Michael Pittnauer (N), Alejandro Yunes de Leon (Spanier im Dress der Dornbacher).

VALENCIA CF: Yoel, Vezo, Orban (nicht der Ungar), Alvaro Negredo, Pareto (K), Perez, Rodrigo, Fuego, Barragan, de Paul, Gaya.

Die Spanier dürften in ihrer gesamten Karriere noch nie so viel Wasser (von oben) gesehen haben wie in Dornbach. Dafür ersparte sich der Platzwart den Schlauch, das Terrain war feucht genug, aber regulär zu bespielen. Es gab vor allem bei den Spaniern so gut wie keine Ausrutscher. Eingedenk ihres 12. Platzes im UEFA-Rankings legten sie gleich los und hebelten immer wieder über die Flanken die Sportklub-Verteidigung aus. Gleich zu Beginn liefen die Duracell-Spanier gnadenlos gegen das von Kraft gehütete Sportklub-Tor. Apropos: nach einem strammen Schuss von de Paul war es in Minute 8 soweit: Ein überlegter Schuss von Rodrigo ins kurze Eck er-

wischt unsere Mannschaft ziemlich nass und kalt – 0:1.

Yunes hat Spanien-Vorteil: Ihm kommt heute nix spanisch vor. Dann der WSK mit einem ersten Ausrufezeichen in Form eines gut angetragenen Seckel-Schusses, doch leider bleibt er gegen Yoel nur zweiter Sieger. Das macht Hoffnung auf mehr. In der Folge rettet Seper auf der Linie für seinen geschlagenen Schlussmann. Minute 16: Gaya per Kopf zu Negredo und der Ball zappelt zum zweiten Mal in den Maschen. Dann folgen drei gediegene Freistöße der Schwarz-Weißen – die Gäste in Orange – durch den neuen Mann der ruhenden Bälle, Mario Seckel. Leider nix. Dann Nr. 30 (namenlos, steht nicht auf dem Blankett, um den Spionen nichts zu verraten) auf Gaya (Rücknummer stimmt) und der verwandelt mittig ganz trocken und erwischt Kraft (erraten) auf dem falschen Fuß. Dann folgte der Skandal des Spieles: Der inferiore Schiri Gruber gibt einen ehrlich und wunderschön per Kopfball erzielten Treffer von Dimov NICHT. Warum, kann nur er selbst beantworten. Im ganzen Spiel kümmerte sich der seltsame Spielleiter um die Millionen-Pratzerl der Orangen und ließ den Eindruck

eines Heimschiris gar nicht erst aufkommen. (Vielleicht mit Serrano-Schinken bestochen?). Urteilen Sie selbst.

Munteres Kommen und Gehen und nur ein Tor

Nach der Pause kamen im Minutentakt neue Akteure, auch solche, die im bekanntgegebenen Kader nicht aufschienen. Daher kein Wort wer, wann, warum (nicht). Ich brauche den Platz für wichtigere Dinge. Dennoch die zweite Spielhälfte in Kurzform. Es fiel noch ein Tor durch Valencia. Ein Schuss fand den Weg via Innenstange zum 0:4 ins Netz. Dann sank der Altersschnitt rapide und auf das in der ersten Hälfte flotte Spiel folgte Stehfußball vom Feinsten und wacker gegen das Höschenspiel ankämpfende Jung-Dornbacher.

Jetzt fehlt nur noch ein längeres Fazit: Gleich vorweg, kein Vergleich zum Roma-Spiel vom letzten Jahr, als Herr Totti nicht einmal aus der Kabine kam. Vielleicht stand er nur davor? Sehr ambitionierte Gäste, die mit fantastischer Technik, viel Übersicht und großer Einsatzbereitschaft die Zuschauer verzauberten. Diejenigen, die nicht spielten, liefen unter strenger Anleitung von Trainer Nuno Espirito 100 Minuten lang die Outlinie auf und ab.

Und nun zu den Dornbachern. Bereits gegen den übermächtigen Gegner war die Handschrift von Andreas Reisinger erkennbar: Ball in den Reihen halten, dann Tempoverschärfung, den Ball rasch in die Spitze (Pittnauer, Yunes) bringen und hoffentlich viele Sportklub-Tore erzielen. Endlich darf in Hernalds wieder das Wort „Taktik“ in den Mund genommen werden. Lieber Andi, das macht Lust auf die kommende Meisterschaft. Doch vorher geht es noch gegen Paris St. Germain am kommenden Sonntag. Dieses Spiel war so rasch ausverkauft, dass es viele Fans bereuen werden, sich nicht früher um die raren Tickets gekümmert zu haben. Anzumerken ist noch, dass viele spanische Journalisten vor Ort waren und mehrerer Fernsehstationen berichteten. Gute Werbung für die Neugestaltung des Sportklubplatzes, Herr Oxonitsch!



FREUNDSCHAFTSSPIEL

WIENER SPORTKLUB 0:3 (0:2) PARIS SAINT-GERMAIN

SONNTAG, 12. 7. 2015, 17:00

MERCI BEAUCOUP, PARIS SG!

Text: Michael Strausz

"Bringt den Spritzbeton" stand auf einem Transparent auf der Sprecherkabine. Aber Beton wurde freilich keiner angerührt. Ohne sich hinten reinzustellen, kämpften unsere Mannen gegen die französische Übermacht, die uns nur 3 Eier legte. Auch der 2. Anzug der Gäste war eine Nummer zu groß, dennoch feierten auf dem gerammelten vollen Sportclubplatz, die fast 8.000 Zuschauer ein französisches Fest.

Heiße Würstel, kühles Bier und auch Paris SG war hier", so Präsident Tromayer vor dem Ankick. Leider ließ sich die Kantine für die VIP-Tribüne keine französischen Weine, Baguettes oder Austern einfallen. Und das bei läppischen 80 € Eintritt. Aber jetzt zum Freundschaftsspiel, das ohne gelbe Karte über die Bühne ging. Gleich vorweg Ibracadabra fehlte, so, wie alle bekannten Stars, nur Maxwell zeigte am Feld sein Übersicht und Thiago Motta drückte 90 Minuten die Bank. Der wahre Star war der Trainer: Laurent Blanc.

Dennoch drückten der liebe Augustin und Lucas dem Spiel ihren Stempel auf. Pittnauer bekommt die gesunde Härte der Gäste zu spüren und dafür einen Schiedsrichterball. Die Franzosen starten mit einer Flanke über Kraft hinweg, Seper rettet in extremis ins Torout. Nach einer Dimov-Halbchance ist freilich Schluss mit lustig, obwohl die Heimmannschaft bis zur 31. Minute Zählbares verhindert. Lucas, Augustin und Maxwell haben die Partie unter Kontrolle gebracht. Und so kam es wie es kommen musste. In Minute 31 transportiert Maxwell die Kugel zu Augustin, der das Runde nur mehr in die Maschen setzen brauchte. Als die 7.842 Besucher mit den Gedanken schon in der Pause waren, ist es schon wieder Augustin, der halbhoch aufs Tor zielt und es trifft. Dimov, der wahrscheinlich beste Sportklub-Akteur, der den Ball bis zu 15 Sekunden den Gästen vorenthielt, wurde etwas unsanft in die Pause befördert. Dann gab – wie in der Pause des Valencia-Spiels – die Gruppe „Turbobier“ ein Ständchen mit der Coverversion von Helene Fischer Atemlos „Orbeitslos durch die Nacht“. Die Sportklubhymne fiel diesmal der langen Auf- und Abbauzeit zum Opfer.

Fröhliches Spieler wechsle dich

Für den Gastgeber endete die Halbzeitpause nach 15 Minuten, während die Franzosen zehn Minuten länger Siesta hielten, worauf Dimov & Co. schutzlos der Hitze ausgesetzt waren. Minute 46: Berkovic ersetzt Faszl, das war der Beginn vom fröhliche Spieler- Ein- und Austausch.

Mit den Wechseln hüben wie drüben plätscherte das Spiel dem Ende zu. Bis auf den dritten Treffer vor dem ersten Wechsel bei den Franzosen Digne mit dem nächsten Assist zu Kimpembe, der mitten im Strafraum um einen halben Meter höher als die verteidigende Mannschaft den Ball gekonnt per Kopf in die Maschen setzt. (Mein Online-Kollege notiert Aurier als Torschütze). Wer recht hat oder nicht, sagt uns wohl das (Sonnen)-Licht.

Im Büro ist es sauerheiß, daher stehe ich mir den Rest des Spiels von der Wr. Sportklub-Website (nicht Homepage, das wäre nur die Startseite):

„Die Schwarz-Weißen leiden zunehmend nicht nur unter dem Gegner, sondern sichtlich auch unter der Hitze, sie geraten immer wieder mitten in ein Hösche, Berkovic gelingt einer der ganz seltenen Torversuche mit zu hoch angetragenem Distanzschuss (60'). Wie am Schnürchen gezogen läuft der Ball über Maxwell, Augustin und Bahebeck, der Abschluss von Maxwell fällt zu mittig aus (63'); Nkunku hämmert knapp danach aus rund 25 Metern auf Krafts Fäuste. Der brandgefährliche Augustin verfehlt nach tänzerischer Nkunku-Vorlage knapp das Tor.

Der Rest ist Scheiberlspiel"

Resümee: Vielen Dank an die Pariser. Es hat uns sehr gefreut. Und hoffentlich sorgen die hervorragenden Mach-Kontakte, dass 2016 wieder zwei Hochkaräter auf den revitalisierten Sportclubplatz kommen. Eventuell mit (mehr) Stars. Aber das kostet extra!!

Foto: Götz Schrage, Christian Hofer (www.FOTbyHOFFER.at)



MEIN ERSTES MAL ... Text: Adi Solly, Marcel Ludwig

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

MAECEL LUDWIG, WSK-INSIDER

Foto: Marcel Ludwig



Es war der 26. August 1992. Mein Vater hat mich mit den Worten ins Auto gesetzt: „Heut' gemma zum Wurschtklub“. Ich hab mir nicht viel darunter vorstellen können und war – so weit reicht meine Erinnerung noch aus – ziemlich enttäuscht als wir plötzlich „irgendwo bei der Oma“, die Zeit ihres Lebens in Hernals gewohnt hat, ausgestiegen sind. Dann war da dieses Wohnhaus. Zunächst hab ich gedacht, wir gehen irgendeinen Verwandten besuchen, doch im Hintergrund hab ich schon vertrautes Stimmengewirr vernommen. Eine Drehtür und einen Stie-

genaufgang später, bin ich irgendwo ganz links auf der Blauen gesessen. Der Sportclub, damals noch mit C, hat den Meister, die Wiener Austria mit 2:1 besiegt. Kircher und Mählich haben getroffen. In meiner Erinnerung war es zwar immer der Janeschitz und nicht der Mählich, aber das ist ja hinfällig. Danach? Gefühl 20 Besuche in 13 Jahren. Erst als ich selbst in die Gegend gezogen bin, hat es mich regelmäßig unregelmäßig auf den Sportclub-Platz gezogen. Allerdings immer auf die andere Seite des Platzes.

DOREL COBAN, WSK-LIEBHABER

Mein erstes Mal beim Sportklub ist gar nicht so lang her. Im Vergleich zu den meisten anderen Leuten am Sportclubplatz bin ich quasi ein frisch G'fangter.

Es war im Dezember 2010, als meine Lebensgefährtin und ich bei Diana, einer Freundin meiner Lebensgefährtin, zu einem Fest eingeladen waren. Ich klagte dort wieder einmal über einige menschlich enttäuschende Erfahrungen, die ich beim Besuch einiger Rapid-Spiele im Zuge der Europa League gemacht hatte, und sie meinte, nicht zum ersten Mal, ich solle doch einmal mit zum Sportklub kommen.

Beim ersten Frühjahrsspiel, am 11. 03. 2011, war es dann auch soweit. Der Gegner war damals Neusiedl. Das Spiel war bereits seit 15 Minuten angepiffen, als ich die Haupttribüne

über den Eingang Hernalser Hauptstraße betrat. Obwohl ich zum ersten Mal am Sportclubplatz war, hatte ich sofort das Gefühl zu Hause angekommen zu sein. Ich holte mir ein Bier und eine Käsekrainer beim Gastro-Stand und ließ die Atmosphäre und den Platz auf mich einwirken. Das Spiel selber war zwar nicht so berauschend (es endete übrigens 0:0), doch die Stimmung war dennoch ausgesprochen gut. Vor allem auf der Friedhofstribüne. Zur Pause wechselte ich dann auch über den Ausgang Alszeile auf die Friedhofstribüne. Und dann war es endgültig um mich geschehen: Ich war verliebt und wollte mehr davon. Und ich bekam mehr. Aus der Verliebtheit von damals ist mittlerweile eine gefestigte, tiefe Liebe geworden.



Foto: Günther Lichtenberger

REFUGEES ARE WELCOME HERE, ÜBERRASCHUNGSGAST

Foto: Götz Schrage



Mein erstes Mal beim Sportklub lässt sich so leicht nicht festmachen. Eigentlich hab nicht ich den Sportklub und seine Fans gesucht, sie sind auf mich zugegangen und haben mich aufgenommen. Ein Umstand, der mir so nicht immer passiert. Aus der Historie heraus gibt und gab es mich schon immer, ob ich als „Ziegelböhm“, aus dem Iran, aus Kurdistan, aus dem ehemaligen Jugoslawien oder, wie jetzt eben, aus Syrien gekommen bin. Die Liste der Länder und der Umstände meines Erscheinens lässt sich endlos fortsetzen und doch wird sie nie vollständig sein. Was nun passiert erreicht aber eine neue Dimension. Während auf der eine Seite so wenig wie möglich unternommen wird, um mich menschenwürdig

aufzunehmen, ist auf der anderen Seite eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft losgetreten worden. Und an diese Seite glaube ich. Diese Seite gibt mir in kleinen und großen Gesten Kraft zum Weitermachen. Sie lässt mich hoffen, dass diese Gesellschaft sich nicht von Demagogen verführen lässt, sondern sich allen gegenüber solidarisch verhält. Solidarität ist mehr als ein Wort, Solidarität ist Kraft und Wille zu helfen, gleichzeitig aber auch Demut und Respekt dem Einzelnen gegenüber. Deshalb lieb ich diesen Sportklub, der unermüdlich hinaustrommel: „Say it loud, say it clear, refugees are welcome here“. Und sie sagen es nicht nur, sie tun es auch.

ZWEITES WSK-FUSSBALLCAMP!

Zum zweiten Mal fand heuer im Trainingszentrum ein Fußballcamp für alle fußballverrückten Kinder von 5-13 Jahren statt. Eines schon mal vorweg: Es war ein großer Erfolg!

80 Spieler und Spielerinnen aus den umliegenden Bezirken haben sich im Frühjahr für das zweite WSK-Fußballcamp angemeldet und fieberten gespannt dem Beginn entgegen. In der 1. und 2. Ferienwoche war es dann so weit. 5 WSK-Trainer kümmerten sich rührend um die Anliegen der Kleinen und Großen ... und natürlich wurde auch Fußball gespielt. In erster Linie stand jedoch der Spaß im Vordergrund!

Täglich wurden die Spieler und Spielerinnen von den Eltern bereits um 8:00 Uhr morgens in die Erdbrustgasse gebracht, denn als Auftakt gab es jeden Morgen ein gemeinsames ausgiebiges Frühstück mit Gebäck, Müsli, Obst und jeder Menge Getränken. Danach wurde am Vormittag eine Trainingseinheit absolviert.

Weil das Training ja doch manchmal anstrengend war, wurden alle Kinder zu Mittag mit ausgewählten Speisen verköstigt. Von Spaghetti über Hühnerruggets bis hin zu Palatschinken lachte jedes Kinderherz. Zusätzlich wurde auch ein Pool aufgebaut, damit sich die Kinder nach einer Ruhepause auch abkühlen konnten.

Unsere Trainer umsorgten die Kinder auch in den Pausen und halfen bei kleineren oder größeren Sorgen, wie Schuhbänder-Binden oder Pflaster aufkleben.

Jeden Nachmittag stand dann wieder eine Trainingseinheit an, bei der der Spaß im Vordergrund stand. Trotz der Hitze und der anstrengenden Trainingseinheiten, waren alle Kinder mit Feuereifer bei der Sache!

Am letzten Tag wurden noch die Preise durch unseren Vizepräsidenten Herrn Anton Dapeci überreicht. Jeder Spieler und jede Spielerin hatte sich eine Medaille redlich verdient.

Das Feedback von den Eltern und Kindern war überwältigend, und aus diesem Grund werden wir dieses Fußballcamp auch nächstes Jahr durchführen. Und vielleicht ist ja der eine oder andere Messi dabei!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach
Michael Blaim



www.admiral.at

FUSSBALL
LIVE!

ADMIRAL
SPORTWETTEN

Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.



KING OF THE KONGI

PT. VI – PUT HIM IN A HOLE WITH AN ANGRY WEASEL



**WIENER SPORT-CLUB
WASSERBALL-TURNIER
26. UND 27. SEPTEMBER 2015
ERWACHSENE+U15+U11
KONGRESSBAD | WIEN**

**MIT TEAMS AUS
UNGARN, RUSSLAND,
TSCHECHIEN, SCHWEIZ,
DEUTSCHLAND,
ÖSTERREICH ...**



KOTK.WSC.AT

WASSERBALL.WSC.AT



NEUER WSK-FRAUEN TRAINER PATRICK KASUBA – VOM WSC ZUM WSK

Text: Chris Peterka

Als der junge Patrick Kasuba in den frühen 1980er Jahren im Nachwuchs des WSC seine ersten Fußballschuhe zerriss, dachte er wahrscheinlich weder an die damals noch exotische und gerade erst vom ÖFB anerkannten Sportart Frauenfußball und schon gar nicht daran, in diesem Metier einmal als Trainer zu arbeiten. Vielmehr träumte er wie alle jungen Kicker von einer Karriere als Profi. Dieses Ziel schaffte er ab 1996 bei der Wiener Austria, nachdem er alle österreichischen Nachwuchsnationalteams als Spieler durchlaufen hatte. Patrick ist noch heute als Spielertrainer bei Leopoldsdorf tätig, nachdem er auch als Profi bei St. Pölten und Mödling in der 2. Liga sowie in der Regionalliga bei Parndorf und Neusiedl aktiv war.

Neben seinen Stationen als Spielertrainer bei den Männerteams von Parndorf, Bruck und Leopoldsdorf und als Nachwuchsbetreuer und Jugendleiter in diversen Vereinen war er auch 10 Jahre in der 2. Frau-

enbundesliga als Trainer tätig. Mit Winden erreichte er hierbei sogar den Meistertitel in der 2. Liga und scheiterte in der Relegation zum Aufstieg in die Bundesliga am jetzigen Meister Spratzern, der heuer Langzeitmeister Neulengbach als Champion abgelöst hat.

Patrick Kasuba betreibt in Höflein ein Fitnessstudio und ist Diplom-Sportmanager.

Neben dem neuen Trainer begrüßen wir auch am Spielerinnensektor einige Neuzugänge. Zum Einstand bringt der Trainer folgende Spielerinnen seines Ex-Teams aus der 2. Liga, Bruck, mit: Yvonne Lindner, Astrid Podiwinsky (zuletzt Kottingbrunn) und Barbara Pschill (zuletzt Altera Porta). Weiter freuen wir uns über Verstärkung durch Julia Schallert vom FC Lustenau, Tamara Mittermayr von Eidenberg/OÖ und Ricarda Roiger vom SC Pötzleinsdorf.

An Abgängen verzeichnen wir Sevgi Sahin, die es in der DSG-Liga bei Paulaner Wieden etwas gemüthlicher angehen will, sowie Tor-



Foto: Christian Hofer (www.FOTbyHOEFER.at)

frau Julia Frick (zurück zu Nenzing/VIbg) und Rebecca Sokol (zurück zu Young Stars). Die 1b-Spielerin Maya Zwerina legt eine Spielpause ein.

Am Samstag 22. 08. veranstalten die WSK-Frauen mit großzügiger Unterstützung der FreundInnen der FHT ein Turnier im TRZ 1160 Erdbrustgasse 4 mit 8 Teams und würden sich ab 10 Uhr über viele Besucherinnen und Besucher freuen.

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORTKLUB

TEIL 8: GÖTZ SCHRAGE

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografen, die fast jedes Spiel des WSK dokumentieren. Der achte Teil zeigt Impressionen vom Freundschaftsspiel gegen PSG von Götz Schrage.



ÖFB-SAMSUNG-CUP, RUNDE 1

SV LEOBENDORF

0:0 (0:0, 0:0, 4:5 N. E.)

WIENER SPORTKLUB

SAMSTAG, 18. 7. 2015, 17:00

IM CUP MUSS ES EINEN SIEGER GEBEN

Text: Florian Steinkogler

Der traditionelle Pflichtspielauftakt ÖFB-Cup führte den WSK diesmal bei hochsommerlichen Temperaturen zum niederösterreichischen Landesligisten Leobendorf. Die Gastgeber bieten vor allem in der ersten Hälfte eine sehr engagierte Leistung, der WSK lässt nach der Pause zwei sehr gute Chancen aus, ehe Kraft im Elfmeterschießen zum Matchwinner wird.

Das Match beginnt gleich mit einem Aufreger. In Minute zwei fordert Mario Konrad, das Um und Auf in der Offensive seiner Leobendorfer, Elfer. Csandls Attacke reicht jedoch Schiri Braunschmidt nicht für einen Elfer.

Die Leobendorfer machen in Halbzeit eins aber weiter den etwas besseren Eindruck – allerdings ohne wirklich zwingend zu werden. Aues Schuss aus gut 17, 18 m ist für Kraft kein Problem (32.). Ein Leobendorfer Freistoß wird abgefälscht, geht übers Tor. Goalie Kraft wäre aber da wohl dran gewesen (40.). Berkovic blockt kurz vor Pause einen Schuss aus 20 m, der sicherlich gefährlich geworden wäre (44.).

Beim WSK vergibt Dimov dazwischen knapp per Kopfball nach einem Seckel-Freistoß von rechts (36.).

Nach der Pause findet Leobendorf die erste Chance vor. Konrad flankt an die 2. Stange, wo Auss gerade noch vor einem Angreifer der Gastgeber klären kann (48.). Kurz darauf hätte Berkovic sein Comeback im WSK-Dress mit einem Tor krönen können. Eine schnelle Kombination im Mittelfeld spielt das Innenverteidiger-Duo Tokgöz/Leuchtmann einmal aus, Berkovic zieht von halblinks Richtung Tor. Gschwindl kommt aber gut raus, Berkovic kann den Ball nicht am Tormann vorbeischieben (50.) - die erste richtig gute Chance aus dem Spiel.

Nach 60 Minuten bringt Reisinger Faszl für Berkovic, der offensiv sicherlich schon deutlich stärker agiert, aber defensiv gut mitgearbeitet hatte.

Der WSK kann jetzt den Ball etwas länger kontrollieren, Leobendorf wird sichtlich zurückhaltender in den Angriffsbemühungen, ein Durchkommen für den WSK gibt es in der gut gestaffelten Defensive weiterhin nur selten. Fast hätte Leuchtmann seinen Torhüter mit einem Kopfball knapp neben das eigene Tor überrascht, nachdem Dimov Pittnauer per langem Ball einsetzen wollte (76.). Zehn Minuten vor Ende der regulären Spielzeit

geht Jank, der etwas angeschlagene – deshalb nicht von Beginn an eingesetzte Pollack kommt. Seckel wechselt nach rechts hinten. Eine vorzeitige Entscheidung kann aber auch er nicht herbeiführen.

Die Verlängerung beginnt mit einer Schrecksekunde für Leobendorf. Eine Ecke für den WSK kommt irgendwie an die zweite Stange durch und kann aus kurzer Distanz vor dem Tor gerade noch weggeschlagen werden. Die Spieler beider Teams wirken von Minute zu Minute müder. Diese Müdigkeit führt jetzt zu vielen Fehlern auf beiden Seiten. Ein solcher Fehler serviert dem eingewechselten Zöch den Ball ideal in den Lauf. Gerade noch können Seper und Csandl den Leobendorfer beim Abschluss stören.

Bevor es dann wirklich zum Elferschießen kommt, ist aber noch Torhüter Kraft gefordert. Er rettet vor Konrad zur Ecke, gleich im Anschluss nochmal, der anschließende Weitschuss geht weit drüber. Das Elferschießen entscheidet schließlich über den Aufstieg.

Fazit: es war sicherlich kein spielerischer Leckerbissen, der an diesem Tag geboten wurde. Die Leobendorfer präsentieren sich absolut ebenbürtig – in einem Meisterschaftsspiel wäre ein X die logische Konsequenz gewesen. Defensiv war die Organisation durchaus in Ordnung, im Spiel nach vorn ist aber noch einiges Verbesserungspotenzial zu verorten. Es gelang an diesem Nachmittag kaum, die Sturmspitzen mit brauchbaren Bällen zu versorgen – dennoch zählt in Cup-Runde 1 vor allem eines: und das ist der Aufstieg. Um gegen Aufstiegs-Anwärter Parndorf bestehen zu können, wird jedoch sicherlich eine deutliche Steigerung vonnöten sein.

Als „Man of the Match“ kommt nur ein Spieler in Frage: Mit Torhüter Kraft hat der WSK einen extrem sicheren Rückhalt, der mit zwei gehaltenen Elfern Vater des Aufstiegs ist.



STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

SV Leobendorf:

Gschwindl; Batoha, Leuchtmann, Tokgöz, Kalla; Marusa, Dietrich; Aue, Mihaljica (64. Studnicka, 107. Koppensteiner), Bichelhuber (64. Zöch); Konrad.

Wiener Sportklub:

Kraft; Jank (81. Pollack), Seper, Csandl, Auss; Seckel, Dimov (K), Berkovic (60. Faszl), Goll; Pittnauer, Yunes.

DAS SPIEL

Tore: –

Gelbe Karten: Konrad – (59., K); Dietrich – (67., U), Aue – (100., U); Jank – (32., F)

Franz Haas-Stadion, 700 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Roland Braunschmidt

Assistenten: Robert Gruber, Michael Lidy

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

„ICH WERDE IMMER ETWAS SAGEN“

Stefanie Gunzy vom Verein der Fußballfans gegen Homophobie in Österreich ist es längst nicht genug, „eh dagegen“ zu sein

Text & Fotos: Mareike Boysen

Als Aktivistin lässt sich Steffi Gunzy am liebsten bezeichnen. Als eine Person also, die bestimmt und intensiv für die Durchsetzung bestimmter Ziele eintritt. Speziell geht es ihr um die Abschaffung von „Diskriminierung jeder Art“, also etwa von Sexismus, Rassismus und Homophobie, welche nirgendwo etwas zu suchen hätten, auch oder vielleicht gerade nicht am Fußballplatz. Hier sehe man sich schließlich ständig mit Stereotypen konfrontiert. Sogar Falter-Chefredakteur Florian Klenk hatte neulich in einem Leitartikel vorausgesetzt, FPÖ-Chef Strache finde seine Anhänger vornehmlich im Stadion. Steffi schrieb daraufhin einen Leserbrief, in dem zu lesen war: „Wir Fußballfans kennen die Voreingenommenheiten uns gegenüber nur zu gut. Wie war das noch mal: männlich, aggressiv, rechts, weiß, rassistisch, homophob, ...“ Gerade so sei es aber nicht. Nur, erklärt sie während eines Heimspiel des Sportklubs: „Es genügt auch nicht, zu sagen: ‚Jo, ich bin eh dagegen.‘ Gerade im Fußballstadion brauchen wir Leute, die aufstehen und sich engagieren.“

Auf einem der untersten Ränge im rechten Teil der Friedhofstribüne fällt Steffi durch ihr Äußeres nicht aus der Reihe, aber auf. Ihre rot gefärbten Haare umrahmen eine großflächige Retro-Brille, über Doc Martens und schwarzen

Skinny Jeans trägt sie ein kariertes Hemd und eine Bomberjacke. Steffi ist vom extrovertierten Typ. Wenn ihr etwas wichtig ist, wird ihre Stimme lauter, und die Hand geht mit. „Das kann nicht sein“, vorgebracht in Staccato, hört man nicht selten von ihr. Auch während der Spiele wird mit den Kumpeln, von denen einige schon seit Jahren Sportklubanhänger und Dauerkartenbesitzer sind, Diverses verhandelt. Neben Partyexzessen hat zuletzt ihr 31. Geburtstag und eine gemeinsame Fahrt nach Hamburg wochenlang die Stadionsgespräche der Kleingruppe bestimmt: Nicht nur würde St. Pauli am gleichen Tag zu Hause gegen den Abstieg spielen, auch stand rund um das Millerntor das von Faninitiativen organisierte Festival „Fußball und Liebe“ an. „Es war, als hätte man das alles extra für mich organisiert“, sagt sie strahlend.

Geboren und aufgewachsen ist Steffi „in einem Kaff“ nahe St. Pölten, der Vater war Fußballtrainer und Obmann des Dorfvereins. Als Kind habe sie selbst und begeistert mitgespielt, aber bald gemerkt: „Es ist etwas anderes, wenn du kein Bursche bist.“ Man habe sie anfangs „mitrennen lassen“, aber mit zunehmendem Alter systematisch ausgeschlossen, erzählt sie. „Da wurden Ausreden wie fehlende Kabinen vorge-schoben. In den Strukturen am Land gehst du

unter als Mädchen. Der Kopfbalkkönig ist eben ein König und keine Königin.“ Ihr jetzt achtjähriger Halbbruder steht bereits im Tor der U10, der Papa platze fast vor Stolz. Steffis Resümee ist ein abgeklärtes: „Ich wäre von meinem Vater ganz anders wahrgenommen und gefördert worden, wenn ich ein Junge gewesen wäre.“

Inzwischen, als Erwachsene, sei Steffi „viel im feministischen Kontext unterwegs“. Prominentester Ausdruck eines vorbildlich „frechen, aufmüpfigen“ Feminismus, wie sie das nennt, ist das Tattoo auf ihrem rechten Oberarm, das ein wichtiges Vorbild zeigt: Pippi Langstrumpf, stärkstes Mädchen der Welt, autonom und frei von Ängsten. „Sie findet immer wieder gute Wege, das System auszutricksen“, ergibt Steffis kontextkritische Lektüre des Kinderbuchs. Ihr Facebook-Name ist entsprechendes Programm: Pippilotta Subversiva heißt sie dort.

Dabei ist Steffi im Wiener Umland in eine weitreichend grün-weiße Fanlandschaft hineingeboren und hat früh im Block West des Hanappi-Stadions kennen gelernt, in der sie wegen zunehmender sexistischer Angriffe irgendwann nicht mehr stehen können. Nach dem Umzug nach Wien vor acht Jahren begann sie, im Ticketverkauf zu arbeiten, und sei dort als



Frau erst recht „dem Derbsten vom Derbsten“ ausgesetzt gewesen. Nur könne man sich den Erstverein nun einmal nicht aussuchen: „Mein Vater hat mir einen grün-weißen Schal geschenkt, den seine Oma für ihn gestrickt hatte.“ Und inzwischen hat Steffi entschieden: „Ich lasse mir meinen Verein nicht nehmen. Diese Idioten haben nicht mehr Recht als ich, dort zu stehen.“ Wichtig sei umso mehr, diskriminierendem Fanverhalten beständig einen Aktionismus der Toleranz gegenüberzusetzen.

Wenn Steffi ihre aktionistische Arbeit erklärt, formuliert sie oft Fragen: „Wie geht man mit großen, heterogenen Fankurven um? Welche Potentiale gibt es in den Stadien, die man aktivieren kann?“ Eine Teilantwort gab die Gründung des Vereins Fußballfans gegen Homophobie in Österreich im vergangenen Jahr, für die sich AnhängerInnen des SKN St. Pölten, des First Vienna FC, des Wiener Sportklubs und anderer Vereine zusammengeschlossen haben. Während des Derbys of Love im März fiel die Initiative mit einer zu Beginn der zweiten Halbzeit durchgeführten Luftballonaktion leider weniger auf, als man es sich erhofft hatte, aber, so Steffi, „aus Fehlern wird man hoffentlich schlauer“. Einen schillernden Auftritt hatte sie bei der Regenbogenparade im Juni, als sie mit Fußballkrone und Glitzerhotpants als Frontdiva für den Verein auftrat. Homophobe Tendenzen im Fußball bilden übrigens auch den Untersuchungsgegenstand ihrer Masterarbeit im Studiengang Kulturmanagement, der auf ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin und auf ein Bachelorstudium der Theater-, Film- und Medienwissenschaften folgte. „Ich wollte etwas schreiben“, sagt sie, „das nicht in der Schublade landet und vielleicht jemand anderem etwas bringt.“

Zum Sportklub, den sie sich bewusst ausgesucht habe, zog es Steffi vor einigen Monaten, integriert fühle sie sich längst. Hier frage niemand, wie lang man schon dabei sei und woher man eigentlich komme. Auch die im Vergleich zu Proficlubs gering ausgeprägten Hierarchien schätze sie. „Hier gibt es keinen Vorsänger. Das hat mich sehr positiv überrascht.“ Noch etwas ist anders: „Auch als Frau fühle ich mich am Sportclubplatz gut aufgehoben.“ Aber wenn sich aus irgendeiner Ecke doch einmal ein sexistischer Spruch verirrte? „Dann werde ich sicher etwas sagen.“

TRIBÜNENGESICHTER TEIL 2

In der Reihe *Tribüngesichter* stellen wir langjährige wie kurzweilige, stehende wie aufspringende, singende, schimpfende, fordernde und analysierende Fans des Wiener Sportklub vor.



ÜBER HUNDERT JAHRE GUTER FUSSBALL



Text: Christian Orou

Die 100 besten Spiele aller Zeiten

Bevor es ans Ranking geht, dürfen mehr oder weniger bekannte Personen aus Kultur, Sport und Politik über ihr denkwürdigstes Spiel erzählen. Schon in diesem Teil wird sichtbar, dass es nicht unbedingt ein internationales Cupfinale sein muss, damit das Spiel in Erinnerung bleibt. So wählte zum Beispiel Sönke Wortmann die Begegnung SC Jülich 1910 gegen TSV Mart-Hüls.

Der Bogen der Spiele reicht von einem Freundschaftsspiel im Jahr 1912 (Deutschland gegen Russland) bis zum Finale der WM 2014. Ein Duell ist der Redaktion sogar drei Einträge wert: das Aufeinandertreffen von Deutschland und England kommt in drei verschiedenen Variationen auf die Plätze 4, 10 und 34.

Jedem der hundert Spiele sind vier Seiten gewidmet. Auf der ersten Doppelseite werden die Hardfacts (Datum, Austragungsort, Zuschauerzahl, Torfolge und -schützen, Aufstellungen etc.), sowie ein Foto präsentiert. Auf den folgenden beiden Seiten gibt es einen Spielbericht, für den sich die Redakteure vor allem bei jenen Spielen, die schon vor Jahrzehnten (das älteste Spiel fand vor mehr als einem Jahrhundert im Jahr 1912 statt) gespielt wurden, durch Zeitungsarchive wühlen und Zeitzeugen auftreiben (na gut, auf die werden sie wohl bei jenem Spiel aus 1912 verzichtet haben) mussten, um den Leserinnen und Lesern eine umfassende Begründung zu liefern, warum es gerade dieses Spiel in die Top-100 geschafft hat.

Das Buch ist aber nicht nur eine Sammlung von Heldengeschichten der Großen des Fußballs wie Cruyff, Beckenbauer oder Maradona. Es präsentiert auch Spiele, in denen auch einmal der Underdog gewinnen darf, in denen es ein unterschätzter Gegner nach neunzig Minuten kurz aus der Anonymität in die Schlagzeilen schafft. Es zeigt die Bandbreite dessen, was die Faszination des Fußballspieles ausmacht: Viele Tore, zweifelhafte und ungerechte Schiedsrichterentscheidungen, emotionale Ausraster und unglaubliche Ergebnisse. Beim Schmöckern trifft man nicht nur auf Bekanntes. Neben großen WM- und EM-Spielen und Pokalfinalen gibt es auch viel Neues zu entdecken.

Tim Jürgens, Philipp Köster
Die 100 besten Spiele aller Zeiten

ISBN 978-3-453-67685-5

Heyne, 2014

€ 10,30

Was ist ein gutes Fußballspiel? Eines, in dem viele Tore fallen? Eines, das besonders lange dauert? Eines, das einen dramatischen Spielverlauf vorweisen kann? Und hat man am Sportclub-Platz in letzter Zeit ein solch gutes Spiel gesehen? (Wenn Tore der Gradmesser sind, fällt mir das 7:0 gegen Neuberg in der letzten Saison ein.)

Die Redaktion des Fußballmagazin 11 Freunde stellte sich die Aufgabe, nicht nur nach guten Spielen zu suchen. Sie befragte viele Experten, um die besten hundert Spiele aller Zeiten zu finden.

Dass die Reihung vor allem durch die deutsche Brille betrachtet wird, liegt in der Natur der 11 Freunde-Redaktion. Hin und wieder wird aber doch auch ein Blick auf Österreich geworfen. Hans Krankl (Zitat: Der gefährlichste Torjäger Europas) hat im Barcelona-Dress einen kurzen Auftritt, und auf Platz 80 findet sich, je nach Perspektive, die Schmach oder das Wunder von Cordoba. Ein Spiel in dem Kanon, das ebenfalls einen Bezug zu Österreich hat, verwundert aber ein wenig. Es war kein torreiches Spiel (1:0), es war kein Spiel auf hohem Niveau, es war der erste Sieg eines Nationalteams in einem Bewerbungsspiel. Aber wenn von den hundert besten Spielen aller Zeiten die Rede ist, muss man schon sehr lange nachdenken, um auf die Begegnung Färöer gegen Österreich zu kommen. Aber vielleicht kann es ja der neue Sportklubtrainer Andreas Reisinger erklären. Der stand damals neunzig Minuten am Platz.



Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

Eine neue Saison hat uns wieder. Hoffen wir einmal, dass diese erfolgreicher verläuft als die letzte. Die Vorbereitung auf die neue Spielzeit war ja schon etwas Besonderes. Gleich zwei namhafte Gegner konnten als Testspielgegner gewonnen werden. Valencia und Paris Saint-Germain kamen zu Besuch an die Alnzeile. Das ist natürlich eine ganz tolle Sache. Trotzdem wurden auch zu den Testspielen einige kritische Stimmen laut. Das Ausbleiben der ganz großen Stars stieß einigen recht sauer auf, obwohl Spieler wie Negredo von Valencia bzw. Maxwell und Motta bei Paris aufs Feld liefen. Natürlich hätte auch ich gerne Zlatan Ibrahimovic und den Rest der großen Namen wie Luiz, Lavezzi und Cavani gesehen, aber so weit kam es nicht. Das war natürlich für viele eine große Enttäuschung, aber hier von Betrug und Heuchlerei zu sprechen, so wie es von gewissen Seiten zu hören war, geht doch etwas zu weit. Es wurde auch kritisiert,

dass mit den Stars der beiden Mannschaften geworben wurde und dass das nicht gemacht werden soll, wenn nicht fix ist, dass die Spieler kommen. Dazu kann ich nur ein Wort sagen: Mumpitz!

Was soll denn unsere Vereinsführung anderes machen, als mit Paris und ihren Stars zu werben? Hätte der Headliner des Events so heißen sollen: „Paris St.-Germain kommt, aber wir wissen nicht ob die Stars kommen, wahrscheinlich spielt eh keiner, aber trotzdem wird's toll!“ Ich will gar nicht wissen, wie sich dann einige darüber beschwert hätten. Natürlich wirbt man mit den bekannten Spielern der Mannschaften. Was sollte man sonst tun? Ich will gar nicht wissen, wieviel es gekostet hätte, eine Garantie für sämtliche Stars zu bekommen. Das wäre unbezahlbar. Und jeder, der ein bisschen über die ganze Sache nachdenkt, muss sich bewusst sein, dass es einfach passieren kann, dass die Topstars nicht spielen. Man stelle sich vor, man kauft sich ein Ticket für ein Champions League-Spiel von Paris St.-Germain. Da kann es durchaus sein, dass ein Ibrahimovic und auch ein Luiz oder wer auch

immer nicht spielt. Sei es verletzungsbedingt oder einfach, weil der Trainer das so entscheidet. Es kann genauso sein, dass Paris es gar nicht mehr nötig hat, in diesem CL-Spiel mit allen Geschützen aufzufahren und vielen jungen Spieler eine Chance gibt. Ist alles im Bereich des Möglichen. Was nun? Schickt man ein Beschwerdemail an die Chefetage von Paris St.-Germain und verlangt sein Geld zurück, da die Topstars nicht gespielt haben? Natürlich nicht, weil es einfach nichts bringt und ehrlich gesagt lächerlich ist. Man hat nie eine Garantie, dass der absolute Top-Kader aufläuft. Also bitte Leute ... etwas runter vom Gas.

Ich weiß, viele Leute sehen das anders, aber kann man sich nicht einfach damit zufrieden geben, dass wir zwei CL-Teilnehmer als Gast bei uns in Dornbach hatten und zwei tolle Spiele gesehen haben? Immerhin haben sich unsere Burschen wirklich gut geschlagen. Ein 0:4 gegen Valencia und ein 0:3 gegen Paris kann sich durchaus sehen lassen. Obwohl uns leider der Ehrentreffer in beiden Partien verwehrt blieb, war jeder Abend ein tolles Erlebnis.

Mir ist auch bewusst, dass ich den Unmut von einigen Menschen auf mich ziehe, aber das ist mir wurscht. Irgendwann ist Schluss mit Bashing gegen das WSK-Präsidium und den Vorstand. Im Internet ist das mittlerweile zum Sport geworden.

Nun genug davon ... heute kommt gleich in der ersten Runde ein Titelanwärter nach Dornbach. Parndorf wird heute unser Gegner sein. Ich bin schon gespannt, wie sich unsere Mannschaft präsentiert. Es gab ja doch einige personelle Veränderungen. Unter anderem gehen Martin Fraisl, Lukas Grill, Aleksandar Kostic, Semsudin Mehic und Marcel Kracher ab dieser Saison neuen Aufgaben nach. Dafür haben wir aber auch sehr interessante Neuverpflichtungen verbuchen können. Mirza Berkovic ist zurück an der Alnzeile. David Kraft ist unser neuer Goalie. Die Verteidigung wird mit Daniel Seper verstärkt, und das Mittelfeld ist mit Mario Seckel, Dominik Kirschner und eben Mirza recht gut aufgestellt. Im Sturm bekommt Alejandro mit Michael Pittnauer einen schnellen starken Partner. Die Voraussetzungen schauen einmal nicht schlecht aus.

Ich freue mich sehr auf das heutige Spiel und bin schon gespannt, was wir von unseren Jungs zu sehen bekommen. Hoffentlich ein paar Tore. Im besten Fall eines mehr als Parndorf!

Auf einen unterhaltsamen Abend, eine erfolgreiche Saison und ein tolles Spiel.

Ein sehr aufgeregtes schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed „Moxie“ Eisler

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen Parndorf!



BRANDSTETTER



A LABERL FÜRS LEIBERL!

Ein Straßenfest für den Wiener Sportklub
und das Georg Danzer Haus

29. AUG. 2015

Hernalser Hauptstrasse 134, 1170 Wien

robert daim

Technik in Küchen



Foto: Dornbach Networks/Franziska Temper

<http://www.daim.co.at>
mail to: robert.daim@daim.co.at

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2015



REGIONALLIGA-OST HERBST 2015



SPORTCLUBPLATZ
17. ALSZEILE 19

09. SA. 18.7. t.b.a. LEOBENDORF A	10. FR. 25.9. 19.30 ADMIRA JR. H
11. FR. 31.7. 19.30 PARNDORF H	10.1. FR. 2.10. 19.00 AUSTRIA (A)-A
21. SA. 8.8. 17.30 SKN JR. A	11.1. FR. 9.10. 18.45 HORN H
11. FR. 14.8. 19.30 SCHWECHAT H	12.1. SA. 17.10. 15.30 STADLAU A
4.1. SO. 23.8. 16.00 RAPID II A	12.1. FR. 23.10. 19.30 EBREICHSDF. H
11. FR. 28.8. 19.30 OBERWART H	14.1. FR. 30.10. 19.30 SOLLENAU H
6.1. FR. 4.9. 19.00 VIENNA A	15.1. FR. 6.11. 19.00 RITZING A
21. FR. 11.9. 19.30 AMSTETTEN H	16.1. FR. 13.11. 19.00 PARNDORF A
11. SA. 19.9. 18.00 NEUSIEDL A	

Abos: office@wienersportklub.at

Änderungen vorbehalten

VIENNATIME

13. BIS 15. NOVEMBER 2015 exclusive



PARK HYATT VIENNA, AM HOF 2, WIEN I

DIE WELT DER FEINEN UHREN
IN DER HISTORISCHEN BELETAGE DES HOTELS

ENTRIITT: 10 EURO | WWW.VIENNATIME.AT



Tabelle Regionalliga Ost 2015/16 (Stand nach 0 Runden)

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Admira Juniors	0	0	0	0	0:0	0
	Amstetten SKU	0	0	0	0	0:0	0
	Ebreichsdorf	0	0	0	0	0:0	0
	FK Austria Wien Amateure	0	0	0	0	0:0	0
	Neusiedl am See	0	0	0	0	0:0	0
	Oberwart	0	0	0	0	0:0	0
	Parndorf	0	0	0	0	0:0	0
	Ritzing	0	0	0	0	0:0	0
	SK Rapid II	0	0	0	0	0:0	0
	SKN St. Pölten Juniors	0	0	0	0	0:0	0
	SV Horn	0	0	0	0	0:0	0
	Schwechat SV	0	0	0	0	0:0	0
	Sollenu	0	0	0	0	0:0	0
	Stadlau	0	0	0	0	0:0	0
	Vienna	0	0	0	0	0:0	0
	Wiener SK	0	0	0	0	0:0	0

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
08 August				
Sa 8 17:30	Ostliga	2	SKN St. Pölten Juniors St. Pölten/Voithplatz	A
Fr 14 19:30	Ostliga	3	Schwechat Sport-Club-Platz	H
Sa 30 16:00	2. Landesliga	1	Fortuna 08 Sportplatz Fortuna	A
So 23 16:00	Ostliga	4	SK Rapid II Elektra-Platz	A
So 23 t. b. a.	2. Landesliga	2	NAC Trainingszentrum	H
Fr 28 19:30	Ostliga	5	Oberwart Sport-Club-Platz	H
So 30 t. b. a.	2. Landesliga	3	1980 Wien Franz Koci-Stadion	A
So 30 t. b. a.	Landesliga	1	Neusiedl am See Stadion Neusiedl	A
Kampfmannschaft		1B	Frauen	

ÖSTERREICH HAT 8 MILLIONEN
TEAMCHEFS. BEWEISE, DASS DU
DER EINZIG WAHRE BIST!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

jetzt in ihrer Annahmestelle
und auf tipp3.at

tipp3
Tipp der Woche

O T T A K R I N G E R

Weinlounge

Biergarten

Gutes Essen

L A N D H A U S

16; Albrechtskreithgasse 38

Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at

COLUMBUS

COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
Hernalser Hauptstraße 172
A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00

Fax: 01/481 65 00-659

Mail: hernal@columbus-reisen.at

Öffnungszeiten:

MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr

DER NEUE KADER, TEIL 1

Text: Christian Orou

Im Sommer hat sich einiges verändert in Dornbach. Einige Spieler haben nach der letzten Saison den WSK verlassen, auch der Trainerposten musste neu besetzt werden. Unter anderem wurde vom SV Stegersbach der Tormann David Kraft verpflichtet, in der Verteidigung verstärkte sich der WSK mit Daniel Seper (Sollenau) und Raul Baur. Auch aus der 1 b werden im Herbst einige Spieler zum Einsatz kommen. Es gibt aber nicht nur neue Gesichter im Kader. So ist zum Beispiel Mirza Berkovic an die Alszeile zurückgekehrt. Auch für den neuen WSK-Trainer Andreas Reisinger ist der Sportclub-Platz kein Neuland, spielte der ehemalige Nationalspieler von 1994 bis 1997 beim Wiener Sportclub. In den *alszeilen* werden die neuen Spieler kurz vorgestellt.



David Kraft
(Rücknummer 31)

Position: Tormann

Jahrgang 1990

Letzter Verein:

SV Stegersbach



Daniel Seper
(Rücknummer 12)

Position: Verteidigung

Jahrgang 1990

Letzter Verein:

1. SC Sollenau



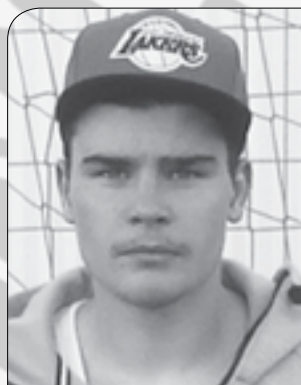
Michael Pittnauer
(Rücknummer 9)

Position: Sturm

Jahrgang 1988

Letzter Verein:

FAC



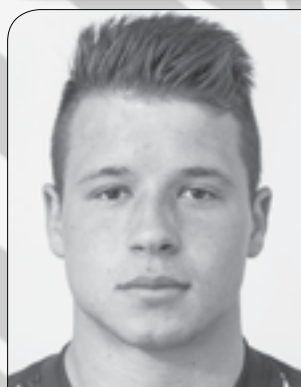
Raul Baur
(Rücknummer 19)

Position: Verteidigung

Jahrgang 1996

Letzter Verein:

SV Wals-Grünau



Mirza Berkovic
(Rücknummer 23)

Position: Mittelfeld

Jahrgang 1991

Letzter Verein:

Team Wiener Linien



Andreas Reisinger

Position: Trainer

Jahrgang 1963

Letzter Verein:

SC Wiener Viktoria

REGIONALLIGA OST, RUNDE 1



WIENER SPORTKLUB VS. SC/ESC PARNDORF 1919



FREITAG, 31.7.2015, 19:30

Foto: Herbert Trestik

WIENER SPORTKLUB

NO.	NAME	MIN	SP	TOR	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
31	David KRAFT (TW)								
1	Daniel MOSER (TW)								
1	D. SCHILLHAMMER (TW)								
2	Tunc BICER								
3	Daniel JANK								
4	Yannick SOURA								
5	Daniel MAIR								
6	Christoph HEVERA								
7	Rafael POLLACK								
8	Niko THURNWALD								
9	Michael PITTNAUER								
11	Franz FASZL								
12	Daniel SEPER								
14	Thomas GOLL								
16	David DRIMER								
17	Philip DIMOV								
18	Alejandro YUNES DE LEON								
19	Raul BAUR								
20	Mario SECKEL								
21	Stefan BARAC								
22	Can-Michael NURAL								
23	Mirza BERKOVIC								
27	Jürgen CSANDL								
44	Eric AUSS								
68	Özkan YÜCEL								
77	Dominik KIRSCHNER								

Trainer: Andreas Reisinger

SC/ESC PARNDORF 1919

NO.	NAME	NO.	NAME
1	Stefan KRELL (T)	14	Mario WENDELIN
24	Berhard PULKER (T)	15	Felix WENDELIN
3	Kristian KOSTRNA	17	Sebastian LESZKOVICH
4	Maximilian GUTSCHIK	18	TOBIAS PETRITSCH
7	Gerhard KARNER	19	David DORNHACKL
8	Martin BABIC	20	Mario JURIC
10	Mario RASIC	22	Sascha STEINACHER
11	Dominik SILBERBAUER	27	Maximilian DIVLJAK
13	Lukas UMPRECHT	31	Thomas JUSITS

Trainer: Richard Slezak



Zeitung nicht bekommen???
Hier findest Du alle *alszeilen!*
Einfach einscannen und loslesen!

Der komplette 1. Spieltag

Fr, 31. 7. 2015	FK Austria Wien (A)	vs.	SK Rapid II
	SC Sollenau	vs.	SC Ritzing
	SC Neusiedl am See 1919	vs.	First Vienna FC
	Wiener Sportklub	vs.	SC/ESV Parndorf
	SKU Amstetten	vs.	ASK Ebreichsdorf
Sa, 1. 8. 2015	SV Horn	vs.	SV Schwechat
	FC Stadlau	vs.	SKN Juniors
	Admira Juniors	vs.	SV Oberwart

Advertisingpool	einmolig	MP2
Agentur Freude	Elektro Radic	Novarock
Agentur Neutor	Philipp Appel	Ockermüller&Franz
Albertgasse 39	Emberger Optik	Orner Martin
All about	eyepin	Österreichische Sportwetten 2x
AllesWirdGut	FC Wojtyla	Ottakringer Frischeierdienst
Anhängervereinigung	Fleischerei Bauer	Ottakringer Landhaus
Anton Traunfellner GmbH	Fleischerei Metzker	Partyartikel.at
AQUA et IGNIS	fm service gmbh	Peter Zimmer
Back-Bone Marketing	Fotoevent GmbH	Physiobox
Baldinger & Partner	FreundInnen der Friedhofstribüne 5x	PSG - Michael Perner
Böhm Transport Wien	Gai Jeger	R.E.S.-Touristik
Braunsteiner Coaching	Gefas GmbH	Robert Fink
Buchegger 7	Gelbmanns Gaststube	Rudolf Gastwirtschaft
Bugkel GmbH	Grüne FreundInnen	Sanguiniker Austria Wien
Bushplanet 3x	GWS Installationen	Schöne Sachen OG
Consult 24	Hawlich Fritz	Schrammelbeisl
Curry me Home	Heinzel Installationen	Schutzhaus Weidäcker
Dachdeckerei Stöhr	HerrmannDruck	Strandbar Herrmann
Daim Gerhard	IFUB Institut	Sun Company
Daim Robert 2x	Juwelier Hannes Musil	The Dogstar
Dalmatians Dornbach 2003	Kapper Network	Thomas Sandri
Das Jetzt	Koppensteiner Schadenlogistik	Tierleben Gerald Zechner
DB Schenker	Kristians Monastiri	Vienna Comix
DEBA Bauträger GmbH	Kures Installateur	Viennatime 2016
Der Brandstetter	Ledinsky Software GmbH	VULCON Reifen GmbH
Der Kanal	Leo Pecher	Wäscherei Furigan 2x
Die 6 lustigen 5	Malerei Schmidt	Weinhaus Arlt
digidruck	Marchfeldrasen	Wiener Bezirkszeitung
DOM Sicherheitstechnik	Martin Sellner	Witzelsperger Retail Concepts
Doneiser Design 2x		Yummy Records

**DER WIENER SPORTKLUB BEDANKT SICH BEI ALLEN,
DIE SICH MIT EINEM ODER MEHR LOSEN AN DER
SPONSORENVERLOSUNG BETEILIGT HABEN!**